

Förderungsrichtlinie

des Rhein-Sieg-Kreises zur Erhaltung und Ergänzung von Streuobstwiesen

1. Zuwendungszweck / Gegenstand der Förderung

Der Rhein-Sieg-Kreis fördert die Erhaltung und Ergänzung von Streuobstwiesen und gewährt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Zuschüsse für das Nachpflanzen von Obstbäumen alter Sorten sowie die Pflege von Altbeständen.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

2. Zuwendungsvoraussetzungen

- Nachpflanzen von Hochstämmen gemäß Anlagen 1 und 2
- Erhaltung alter Obstbäume gemäß Anlage 2
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenbehandlung
- Verzicht auf Pferdebeweidung
- Verzicht auf Winterbeweidung (1.11. – 15.03.)
- keine Düngung des Grünlandes
- kein Pflegeumbruch und keine Nachsaat
- Nutzung des Unterwuchses durch ein- bis zweimalige Mahd oder Beweidung mit bis zu 4 Rindern/ha oder bis 25 zu Schafen/ha

Von der Förderung ausgeschlossen sind:

- Erwerbsanlagen zur Erzeugung von Tafelobst
- Anpflanzungen in Gartenanlagen
- Anträge, die nach sonstigen Förderprogrammen bezuschusst werden
- Ausgleichs- und Kompensationsflächen
- Förderungsanträge der Städte und Gemeinden

3. Förderungsfähige Kosten / Zuwendungshöhe

3.1 Nachpflanzen von Bäumen

- Obstbäume als Hochstämme 60 € je Baum
- Baumschutz I bis zu 7,50 € je Baum
- Baumschutz II bis zu 15,00 € je Baum

3.2 Schnitt- und Pflegemaßnahmen

- Erziehungsschnitt bei gepflegten Jungbäumen bis 10. Standjahr bis zu 8,00 € jährlich je Baum
- Erziehungsschnitt bei ungepflegten Jungbäumen bis 10. Standjahr bis zu 12,00 € jährlich je Baum
- Pflegeschnitt mit Pflegeschnitt im Folgejahr ab 11. Standjahr bis zu 60,00 € je Baum
- Verjüngungsschnitt mit Pflegeschnitt im Folgejahr bei älteren Bäumen 75,00 € je Baum
- jährliche Wiesenmahd pro Jahr 150,00 € je ha

4. Verfahren

4.1 Die Zuwendung ist nach Vordruck Anlage 2 über die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. beim Rhein-Sieg-Kreis – Der Landrat –, Untere Landschaftsbehörde, zu beantragen.

4.2 Die Zuwendung wird nach der Umsetzung der Fördermaßnahme ausgezahlt.

5. Rückforderungen

Hält ein Zuwendungsempfänger die eingegangenen Verpflichtungen nicht ein, kann der Zuwendungsbescheid aufgehoben werden und bereits ausgezahlte Zuwendungen können ganz oder teilweise zurückgefordert werden.

6. Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt am Tage nach der Beschlussfassung im Kreisausschusses in Kraft.

Anlage 1

Empfehlenswerte Obstsorten für Obstwiesen in NRW

1	starkwüchsig	7	Genußreife u. Haltbarkeit						
2	Wuchs hochpyramidal, für Straßen geeig.	8	(Monate, z. B. 09 - 11 = Sept. bis Nov.)						
3	für Höhenlagen geeignet	9	Empfehlung f. Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch						
4	geringe Bodenansprüche	x	Empfehlung f. Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch						
5	Verwendung als Mostobst	x	allgemein anbauwürdig						
6	Verwendung als Tafelobst	R	regional wichtige Sorte						

Äpfel

Unterlagen: Apfel-Sämling oder stark wachsende Typunterlagen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Besonders robuste Sorten									
Apfel von Croncels								R	R
Bisterfelder Renette	x			x	x		09 - 11		x
Bittenfelder Sämling	x	x	x				11 - 01		
Bohnapfel	x	x	x				02 - 05	x	x
Boikenapfel								x	R
Danziger Kantapfel	x	x	x	x			10 - 01	R	R
Dülmener Rosenapfel	x	x	x	x			10 - 12		x
Geißlamter Kardinal	x		x	x	x		10 - 02		
Gelber Edelapfel		x	x				11 - 01	R	
Gewürzluiken	x		x				10 - 03		
Goldparmäne								R	
Goldrenette von Blenheim	x		x	x			11 - 03		
Grahams Jubiläumsapfel		x	x	x			10 - 11	R	R
Graue Französische Renette	x	x	x	x			12 - 03		
Graue Herbstrenette	x		x				10 - 12	x	x
Gravensteiner								x	x
Hauxapfel	x	x	x				11 - 02		
Jakob Lebel	x	x	x	x			10 - 11	x	x
Kaiser Wilhelm	x	x	x	x			12 - 03	x	x
Kardinal Bea	x	x	x	x			11 - 03	x	
Landsberger Renette								R	
Luxemburger Renette	x	x	x				02 - 06	r	R
Ontarioapfel									x
Rheinischer Krummstiel	x		x	x			11 - 03	R	R
Rheinische Schafnase		x	x				10 - 12		R
Riesenboikenapfel	x	x	x				01 - 06	R	R
Roter Bellefeur		x	x	x			01 - 05	x	x
Roter Eiserapfel	x	x	x				01 - 06	R	R
Rote Sternrenette	x	x		x			11 - 02	x	x
Roter Trierer Weinapfel	x	x	x				0		
Schöner aus Boskoop	x		x	x			12 - 03	x	x
Schöner aus Nordhausen	x	x	x				12 - 04	R	R
Weißer Klarapfel									R
Westfälischer Gulderling									R
Winterglockenapfel	x		x	x			01 - 05	x	x
Winterrambur	x	x	x	x			01 - 05	x	x

Weitere Sorten

Baumanns Renette		x	x	x	x		12 - 04		
Brauner Mostapfel			x				0		
Champagnerrenette			x	x			12 - 06		
Charlanowsky	x	x	x	x	x		08 - 09		

Birnen

Unterlage: Birnen-Sämling

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Besonders robuste Sorten									
Doppelte Philipsbirne	x	x	x	x	x		09 - 10		
Gellerts Butterbirne	x	x	x	x	x		10		x
Gute Graue	x	x	x	x	x		09 - 10		x
Köstliche von Charnoux	x	x	x	x	x		10 - 11		x
Neue Poiteau	x	x	x	x	x		10 - 11		x
Pastrenbirne	x	x	x	x	x		10 - 01		x

Weitere Sorten

Conference									R
Gräfin von Paris									
Großer Katzenkopf		x	x	x			12 - 07		
Gute Luise			x		x		09 - 11		
Nordhäuser (Winter-) Forellenbirne								R	R
Petersbirne		x			x		07 - 08		
Rote Bergamotte									
Verneischentbirne									R

Süßkirschen

Unterlage: Vogelkirschen-Sämling

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Donissens Gelbe Knorpelkirsche									R
Große Prinzessin (syn. <i>Napoleon</i>)									R
(Knorpelkirsche)									
Große Schwarze Knorpelkirsche		x			x		7		x
Hedelfinger Riesen-Kirsche		x	x	x			06 - 07		x
Schneiders Späte Knorpelkirsche		x	x	x			7		x
Vogelkirschen-Sämling (wurzelecht)		x	x	x	x		7		

Pflaumen / Zwetschgen

Unterlagen: Prunus-myrobalana-Sämling oder Hauszwetsche

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Große Grüne Reneklode		x			x		9		x
Hauszwetsche (großfrüchtiger Typ)			x	x	x		09 - 10		x
Mirabelle von Nancy									x
Wangenheims Frühzwetsche		x	x			x	08 - 09		x
Weitere Sorten									
Ontariopflaume								R	
The Czar									R

(Anlage 2)

An die
Biologische Station im
Rhein-Sieg-Kreis e.V.
Robert-Rösgen-Platz 1
53783 Eitorf

Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung nach den Förderungsrichtlinien
des Rhein-Sieg-Kreises zur Erhaltung und Ergänzung von Streuobstwiesen

1. Antragsteller

Name/Vorname: _____

Anschrift : _____

Telefon _____

e-mail _____

Bankverbindung: _____

BLZ: _____ Kto.-Nr.: _____

2. Eigentümer (sofern nicht Antragsteller)

Name/Vorname: _____

Anschrift: _____ Teil: _____

3. Beschreibung des Obstwiesengrundstückes:

3.1 Lage

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück/e: _____

3.2 Kartenmaterial

- Vorlage einer Übersichtskarte (Wanderkarte, Topographische Karte oder Grundkarte)
- Vorlage einer Detailkarte (Luftbild oder Flurkarte im Maßstab 1:500) mit Kennzeichnung der geförderten Bäume

3.3 Beschreibung des Bestandes

Größe (m²) _____

Gesamtanzahl vorhandener Obstbäume _____

Nutzung des Unterwuchses (bitte ankreuzen):

- ☐ Mahd (Wiese) ☐ Beweidung durch Schafe
- ☐ Beweidung durch Rinder ☐ Sonstiges: _____

3.4 Geplante Maßnahme

- ☐ Nachpflanzen von Obstbäumen im vorhandenen Bestand
- ☐ Baumschutz gegen Viehverbiß
- ☐ Baumschnitt
- ☐ Mahd

3.4.1 Bei Nachpflanzungen

- virusfreie und virusgetestete Sorten
- Hochstamm, Stammhöhe mindestens 180 cm
- Pflanzabstand der Bäume untereinander 12 – 15 m
- Verwendung von Drahtkörben gegen Scher-/Wühlmäuse
- Anbinden
- Erziehungsschnitt für die Dauer von 5 Jahren und Bindung überprüfen/nachziehen

(Unterschrift Antragsteller)

5. Erklärung des Grundstückseigentümers (soweit nicht Antragsteller) bei Nachpflanzungen:

Name/Vorname: _____

Anschrift

Telefon:

Ich/Wir bin/sind als Grundstückseigentümer ausdrücklich mit der Durchführung der Fördermaßnahme/n einverstanden. Mir/Uns ist bekannt, dass die zu pflanzenden Bäume gesetzlich geschützte Landschaftsbestandteile werden und die sachgerechte Pflege fortgesetzt wird, auch wenn der Pachtvertrag innerhalb der nächsten 15 Jahre nach Bewilligung ausläuft.

Ich erkläre ausdrücklich, dass es sich bei der beantragten Fläche nicht um eine Ausgleichs-/Kompensationsfläche handelt.

(Ort, Datum)
(Unterschrift Grundstückseigentümer)